

AUS DEM STADTHAUS

Liebe Amriswilerinnen und Amriswiler Liebe Leserinnen und Leser

Wie ich schon im Vorfeld der letzten Stadtratswahlen angekündigt habe, trete ich nach 12 Jahren Amtstätigkeit als Stadtmann per 30. Juni 2009 altershalber zurück. Ich möchte der Gemeinde genügend Zeit geben, um die Nachfolge zu regeln, und habe deshalb entschieden, meinen Rücktritt ein Jahr im Voraus bekannt zu geben.

Da die laufende Legislaturperiode über mein Pensionsalter hinaus geht, suchte ich einen passenden Termin für einen vorzeitigen Rücktritt. Ich meine, dass Mitte Jahr der beste Zeitpunkt für einen Wechsel im Amt ist. Die Jahresrechnung ist abgeschlossen und die Budgetierung für das neue Jahr wird in Angriff genommen. Etliche Projekte werde ich meiner Nachfolgerin

oder meinem Nachfolger allerdings übergeben müssen. Ich werde mich nämlich bis zum letzten Arbeitstag für die Entwicklung von Amriswil einsetzen.

Ein schöner und vor allem sehr spannender Lebensabschnitt geht bald zu Ende. Ich bin sehr dankbar für die gute Zeit, in der ich mich zusammen mit Stadtrat, Verwaltung und Bevölkerung für unsere Gemeinde einsetzen konnte.



Bild: Stadt Amriswil

Peter Kummer, Stadtmann

Behördentätigkeit von 1980 bis 2009

Schulgemeinde Amriswil:

Peter Kummer war 16 Jahre lang in der Amriswiler Primarschulbehörde tätig, davon 8 Jahre lang als Präsident. In der Oberstufenbehörde amtierte er in insgesamt 8 Jahren, 4 Jahre lang als Vizepräsident. Ebenfalls 4 von insgesamt 8 Jahren war er Präsident in der Behörde des Kindergärtnerinnenseminars Amriswil.

Politische Gemeinde Amriswil:

In der Exekutive der Politischen Gemeinde Amriswil arbeitet Peter Kummer im nächsten Jahr bereits seit 14 Jahren mit, davon 12 Jahre als Gemeinde- und Stadtmann. Folgenden Verbänden steht er als Präsident vor: Autokurse Oberthurgau AG (AOT) (seit 11 Jahren); Abwasserverband Aachtal (ARA) (seit 10 Jahren) und Regionale Schiessanlage Almensberg RSA (seit 12 Jahren). Vizepräsident ist Peter Kummer seit 12 Jahren von der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) sowie von der Gasversorgung Oberthurgau-See (GOS).

Kantonsrat: Im Grossen Rat wird Peter Kummer im nächsten Jahr bereits 9 Jahre lang tätig sein.

Peter Kummers «gute Erinnerungen»:

Immer positive Rechnungsabschlüsse; zweimal Steuersenkungen (2003 von 80 auf 76 Prozent; 2008 von 76 auf 70 Prozent); Schulanlage mit 3-fach-Sporthalle Oberfeld; Ausbau/Sanierung der Sportplätze Nord-, Ost-, Zirkusplatz und Hauptplatz mit Leichtathletikanlagen; Kunstausstellung Art und Weise 1997; 1200 Jahre Amriswil 1999; Amriswil – Leben mit Kultur; Amriswil wird zur Stadt; Thurgauer Kantonalmusikfest 2004; Kulturforum; Pentorama; Sanierung/Neubau Bahnhöfe Oberaach und Amriswil; Sanierung und Aufstockung TBA-Gebäude; Ersatzneubau Wasserreservoir Schollenberg; Wärmeverbund mit Holzschneitzelheizung.

«Weniger gute Erinnerungen»

Kostenüberschreitung bei Sanierung APZ im Jahr 2002 – anstelle von 6,3 Mio. Franken kostete diese 7,7 Mio. Franken; Ablehnung der T14, Thurtalstrasse.

Laufende Projekte

Umbau und Sanierung Bahnhofstrasse; Bau Spange Hölzli; Unterführung Bahnhofstrasse; Projekt Tiefgarage Radolfzellerpark; Projekt Hallenbad.

OPENAIR-KINO AMRISWIL

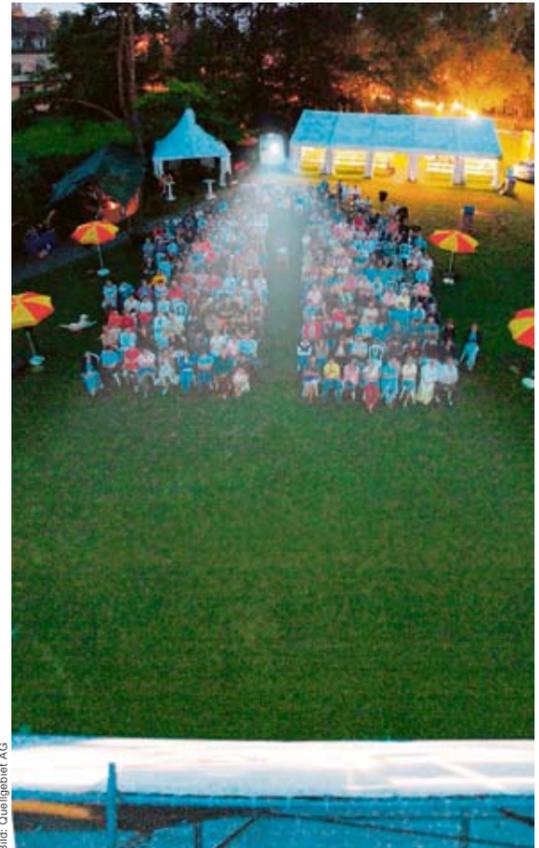


Bild: Quellgebiet AG

Grosses Kino

Das Amriswiler Openair-Kino beim **Eisweiher** ist bereits zur Tradition geworden. Am **kommenden Donnerstag** heisst es «Film ab!» für die **fünfte Ausgabe** mit insgesamt zehn Filmen.

Gestartet wird mit dem französisch-libanesischen Film «Caramel». Diese im Paris des Nahen Ostens angesiedelte romantische Komödie mit einigen ernsten Untertönen wird vom FrauenForum Amriswil präsentiert. Der zweite Film – die Schweizer Dokumentation über das Jodeln «Heimatklänge» – steht unter Schirmherrschaft der städtischen Kulturkommission. Auch die Jugendkommission präsentiert einen Streifen: Die Hollywood-Liebeskomödie «Ein Schatz zum Verlieben» mit Matthew McConaughey und Kate Hudson am Montag, 14. Juli. Diesen Film inklusive Rahmenprogramm mit Spielen und Wettbewerb können Jugendliche für nur 5 Franken sehen. Alle Filme beginnen jeweils um zirka 21.45 Uhr und werden bei jeder Witterung gezeigt. Tickets können bei der Vorverkaufsstelle Geschenk Art an der Bahnhofstrasse 13 in Amriswil zum Preis von 13 Franken bezogen werden. An der Abendkasse kosten die Tickets 15 Franken. (ha)

Programm Openair-Kino Amriswil

Donnerstag, 10. Juli: Caramel
Freitag, 11. Juli: Heimatklänge
Samstag, 12. Juli: Iron Man
Sonntag, 13. Juli: Unsere Erde
Montag, 14. Juli: Ein Schatz zum Verlieben
Dienstag, 15. Juli: Sterben für Anfänger
Mittwoch, 16. Juli: Ratatouille
Donnerstag, 17. Juli: Das Beste kommt zum Schluss – The Bucket List
Freitag, 18. Juli: Sex and the City – der Film
Samstag, 19. Juli: Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels

ORTSMUSEUM



Bild: Heidi Anderes

Textilgeschichte in der Textilfabrik

Das **Ortsmuseum** zieht um: Nach 20 Jahren im Alten Pfarrhaus richtet derzeit die Arbeitsgruppe Ortsmuseum – im Bild Vreni Aepli und Eugen Fahrni – den «**Goldenen Löwen**» und die unzähligen anderen Ausstellungsobjekte in den fünfmal grösseren Räumlichkeiten am **Palmensteg** ein.



Kostenvoranschlag zweimal unterschritten

Sowohl beim **Pentorama** als auch beim **Sportplatz West** konnte durch interne Kostenkontrollen das Budget unterschritten werden. Beide Bauabrechnungen weisen positive Zahlen aus.

Am 1. November 2007 konnten die Bauarbeiten am Pentorama abgeschlossen werden. An seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat nun die Bauabrechnung mit Gesamtkosten von 10 483 903.35 Franken genehmigt. Damit weist die Abrechnung gegenüber den budgetierten 10,5 Mio. Franken Minderkosten von 16 096.65 Franken aus. Ebenfalls genehmigt wurde die Bauabrechnung des Projekts Sanierung Sportplatz West mit Gesamtkosten von 2 109 318.65 Franken. Der Minderaufwand gegenüber dem Budget beträgt bei diesem Projekt 55 681 Franken.



Bild: Stadt Amriswil

Immer auf dem aktuellen Stand

Laut Stadtammann Peter Kummer hat bei beiden Projekten die «gute Arbeitsvergabe» eine zentrale Rolle gespielt. Ein weiterer Grund für

die positiven Ergebnisse seien die detailliert geführten internen Kostenkontrollen. Bedanken möchte sich Peter Kummer bei den Mitgliedern der Baukommission Pentorama mit Kern-

gruppe sowie bei den Mitgliedern der Sportplatzkommission für deren geleisteten Einsatz und die genaue Beachtung des Kostenvoranschlags. (ha)

Bauabrechnung Pentorama	Kostenvoranschlag gemäss Botschaft	Bauabrechnung
Vorbereitung / Abbruch	Fr. 493'500.00	Fr. 185'355.00
Gebäude	Fr. 7'630'000.00	Fr. 8'068'548.55
Betriebseinrichtungen	Fr. 357'000.00	Fr. 597'408.00
Umgebung	Fr. 1'229'000.00	Fr. 1'181'688.70
Baunebenkosten	Fr. 382'000.00	Fr. 276'174.30
Ausstattung	Fr. 394'000.00	Fr. 354'728.80
Rundung	Fr. 14'500.00	
Total Anlagekosten	Fr. 10'500'000.00	Fr. 10'663'903.35
<i>abzüglich Beiträge:</i>		
– Minergie Kanton TG		Fr. 20'000.00
– Minergie Stadt Amriswil		Fr. 10'000.00
– Lotteriefonds		Fr. 150'000.00
Total Baukosten		Fr. 10'483'903.35
Minderkosten (0,15 %)		Fr. 16'096.65

Bauabrechnung Sportplatz West	Kostenvoranschlag gemäss Botschaft	Bauabrechnung
Tiefbauarbeiten	Fr. 933'000.00	Fr. 880'032.60
Garten/Sportplatzbau	Fr. 270'000.00	Fr. 268'772.00
Sportbelag	Fr. 320'000.00	Fr. 265'542.95
Umzäunungen	Fr. 37'000.00	Fr. 58'844.85
Geräte	Fr. 98'000.00	Fr. 104'146.30
Elektroinstallationen	Fr. 192'000.00	Fr. 269'641.50
Bewässerung	Fr. 45'000.00	Fr. 39'158.40
Spez. Entsorgungskosten	Fr. 19'000.00	Fr. 0.00
Honorar Sportstättenplaner, Bauingenieur	Fr. 194'000.00	Fr. 190'452.00
Vermessung	Fr. 7'500.00	Fr. 2'990.60
Baunebenkosten	Fr. 22'500.00	Fr. 29'737.45
Unvorhergesehenes	Fr. 27'000.00	Fr. 0.00
Total Sanierungskosten	Fr. 2'165'000.00	Fr. 2'109'318.65
Minderkosten (2,57 %)		Fr. 55'681.35

17 Vereine werden unterstützt

Dieses Jahr richtet die Stadt Amriswil erstmals **Beiträge an Vereine und Institutionen für die Kinder- und Jugendförderung aus. 18 Vereine haben bis Ende April Unterstützungsgesuche eingereicht, 17 davon erhalten Beiträge.**

Mit dem Geld aus dem kantonalen Finanzausgleich konnte die Stadt Amriswil 2008 zum ersten Mal einen Betrag – 145 000 Franken – für die Jugendförderung ins Budget aufnehmen. Mit diesem Geld können nun auch die Vereine unterstützt werden, welche nicht von den öffentlichen Anlagen profitieren können. Pro aktives Mitglied oder betreutes Kind bis 18 Jahre mit Wohnsitz in der Politischen Gemeinde Amriswil zahlt die Stadt 50 Franken an Vereine, die keine öffentliche Infrastruktur benutzen können, und 30 Franken an Vereine, welche die städtischen Anlagen nutzen.

Bis Ende April 2008 haben 18 Vereine und Institutionen ihre Beitragsgesuche eingereicht. Die Jugendkommission hat die Gesuche detailliert geprüft und der Stadtrat hat daraufhin 17 der 18 Unterstützungsbegehren bewilligt. Ein Gesuch musste aufgrund mangelhafter Unter-

lagen abgelehnt werden. Bei den bewilligten Anträgen wurden Beträge zwischen 100 und 5880 Franken gesprochen, je nach Anzahl der betreuten Juniorinnen und Junioren. Im ersten Jahr zahlt die Stadt Amriswil insgesamt 34 760 Franken an die Vereine aus.

Jugendangebot weiter ausbauen

«Der Stadtrat hätte eigentlich mehr Gesuche erwartet», sagt Stadtschreiber Roland Huser. «Wir gehen aber davon aus, dass im nächsten Jahr ein Anstieg stattfinden wird.» Er betont jedoch, dass ein weiterer Teil des budgetierten Betrags in die Jugendförderung fliessen wird. «Es sind derzeit noch weitere Projekte im Jugendbereich angelaufen, für welche wir das Geld sinnvoll einsetzen können.»

Sinnvoll eingesetzt werden sollen auch die Förderbeiträge von den örtlichen Vereinen: Einerseits soll das Geld tiefe Mitgliederbeiträge für die Juniorinnen und Junioren garantieren, andererseits sollen die Vereine und Institutionen damit ihr Angebot im Kinder- und Jugendbereich erhalten, beziehungsweise weiter ausbauen können. (ha)

Freitag, 4. Juli

Zirkus Stey «The Spirit of Asia»

20 Uhr, Mehrzweckplatz

Samstag, 5. Juli

B1-Beachvolleyballturnier

8 bis 18 Uhr, Sportanlagen Tellenfeld

Brockenstube, 9 bis 12 Uhr, Alleestrasse 11a

Zirkus Stey, 14 und 20 Uhr, Mehrzweckplatz

Notte Italica, mit Adriano-Celentano-Double, FC Italica, ab 19 Uhr, Pentorama

Sonntag, 6. Juli

Zirkus Stey, 10.30 / 14 Uhr, Mehrzweckplatz

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Museen

Dienstag, 8. Juli

Blutspenden, 17 bis 20 Uhr, Saal APZ

Donnerstag, 10. Juli

Openair-Kino Amriswil: Caramel

präsentiert vom FrauenForum Amriswil, ab 21.30 Uhr, beim Eisweiher

Stadtrat enthält sich der Stimme

Die Politische Gemeinde Amriswil ist die einzige Thurgauer Gemeinde, die ihre Stadträte im Proporzwahlverfahren wählt. Ein Initiativkomitee von CVP und FDP Amriswil möchte dies ändern und fordert «Majorz statt Proporz». Über die Initiative wird am 28. September 2008 abgestimmt. Der Stadtrat gibt für einmal keine Abstimmungsempfehlung.

Seit der Gründung der Einheitsgemeinde Amriswil im Jahr 1979 kommt bei der Wahl der Mitglieder der Exekutive das Proporzwahlverfahren zur Anwendung. Das könnte sich nach über 30 Jahren – auf die nächsten Stadtratswahlen hin – ändern: Ein Komitee von FDP und CVP Amriswil hat eine Initiative mit 905 gültigen Unterschriften zur Abschaffung des Proporzwahlverfahrens eingereicht. Die Initianten verlangen, dass der Stadtrat in Zukunft im Majorzwahlverfahren gewählt wird.

Grosse Exekutive

Im Proporz- oder Verhältniswahlverfahren werden in der Schweiz üblicherweise die Mitglieder von Parlamenten (Nationalrat, Grosser Rat, Gemeindeparlament) gewählt. Für die Mitglieder von Exekutiven (Ständerat, Regierungsrat, Stadt- und Gemeinderat) ist die Majorzwahl üblich. «Abweichungen von dieser Regel sind in der Schweiz zahlreich vorhanden», weiss der Stadtschreiber und Sekretär des Wahlbüros, Roland Huser. «Eine solche Ausnahme ist Amriswil.» Amriswil ist die einzige Gemein-

de im Kanton Thurgau, welche acht Behörde-mitglieder im Proporzsystem wählt. Der Stadtmann als neuntes Mitglied des Stadtrats wird schon heute im Majorzwahlverfahren bestimmt. Da Amriswil kein Gemeindeparlament, dafür aber einen eher grossen Stadtrat hat, habe das Proporzwahlverfahren bisher dafür gesorgt, dass die Parteien entsprechend ihrem Wähleranteil in der Behörde vertreten sind, so Huser weiter. «Das hat sich gut bewährt und hat für politische Stabilität gesorgt.»

Direkt betroffen

Unbestritten ist für ihn aber die Tatsache, dass das Proporzsystem in der Anwendung kompliziert und für viele Stimmberechtigten schwer durchschaubar ist. «Hinzu kommt, dass die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten, die sich auf einer Wahlliste zur Verfügung stellen, in den letzten Jahren immer schwieriger wurde.» Darin liege wohl der Hauptgrund für das Volksbegehren. Der Stadtrat hat den Abstimmungstermin für die Initiative auf den 28. September 2008 festgelegt. An diesem Tag finden keine eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen statt, jedoch wird in Amriswil die neue Schulbehörde gewählt. Für einmal gibt der Stadtrat den Stimmberechtigten keine Abstimmungsempfehlung ab. «Das ist zwar speziell», sagt Roland Huser, «ist jedoch nachvollziehbar, da es einerseits für beide Wahlsysteme gute Argumente gibt und andererseits die Behörde direkt vom Ergebnis betroffen ist.» (ha)

STADT UND LAND

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Sieben Lernende der Stadt Amriswil haben mit Erfolg ihre Ausbildungen abgeschlossen: Philip Bürgi und Milo Ullmann, Kaufleute mit Berufsmaturität, Stadtverwaltung; Kastriot Dreshaj, Netzelektriker, TBA; APZ: Judith Oberholzer und Vanessa Haltinner, Fachangestellte Gesundheit; Tiziano Fusco, Pflegeassistent, und Sabrina Aegerter, Küchenangestellte. Judith Oberholzer zählt mit dem Gesamtdurchschnitt von 5,5 zu den besten ihres Jahrgangs. Allen Lernenden gratulieren wir herzlich zum Abschluss!

Ehre für Amriswiler Lehrbetrieb

Ein weiteres Amriswiler Lehrgeschäft hat Grund zur Freude: An der Schweizer Meisterschaft der Landschaftsgärtner in Oeschberg-Koppingen hat ein Thurgauer Team den Titel gewonnen – Remo aus der Au aus Otterberg und Tobias Schenk aus Bussnang. Tobias Schenk hat seine Ausbildung bei Von Arx Gärten in Biessenhofen absolviert. Die Schweizer Meister können nächstes Jahr an den Berufsweltmeisterschaften teilnehmen. Zu diesem tollen Erfolg gratulieren wir herzlich!

Grenzstrasse erreicht 2. Platz

Zusammen mit der Umwelt- und Naturkommission und dem Werkhof hat die Sekundarschule Grenzstrasse am 16. Mai mit allen Lehrkräften und den gesamten 300 Schülerinnen und Schülern am Aktionstag

«Wahre Werte» mitgemacht. Schweizweit haben über 200 Gemeinden an der Aktion teilgenommen. Die Amriswiler wurden für ihr Engagement belohnt: In Moudon



Bild: zvg Susanne Landolt

konnte Stadträtin Barbara Bieger den 2. Preis entgegennehmen. Der Preis ist mit einem Coop-Gutschein über 2000 Franken und einem Gratis-Recycling-Check-Up für die Stadt im Wert von 1000 Franken dotiert.

TVA-Trainer bilden sich weiter

Am vergangenen Wochenende hat der TV Amriswil Volleyball einen vereinsinternen Fortbildungskurs für die Trainerinnen und Trainer durchgeführt. Geleitet wurde der Kurs von Markus Lutziger, dem Head-Coach der Volleyballschule Thurgau. Den 14 anwesenden Coaches hat er anhand diverser praktischer Übungen gezeigt, wie man den jungen Volleyballern auf spielerische Weise die richtige Angriffs-Technik beibringt. «Schliesslich interessieren sich am Anfang 90 Prozent der Juniorinnen und Junioren wegen dem Smashen

«aa» macht Sommerferien

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 15. August 2008.

fürs Volleyball», betonte er. Vor dem gemeinsamen Pizza-Essen im «Eufrot» gab er den Teilnehmenden viele taktische Tipps mit auf den Weg.

Gratulationen

05.07. Alice und Sebastian Lopar-Fey, Rütistr. 12, Amriswil (Goldene Hochzeit); 05.07. Aline Mattenberger-Neuhauser, Hellmühlestr. 18, Amriswil (92); 08.07. Ida Haldimann, Alterspflegeheim Debora (93); 09.07. Theresia Forster-Zanesco, APZ (94). Herzliche Gratulation!

Feuerbrand und Ambrosia

Ab sofort sind in Amriswil wieder die Feuerbrandkontrolleure unterwegs. Die Kontrolleure haben Zutritt zu allen Grundstücken und können sich ausweisen. Zuständig für die Organisation rund um die Feuerbrandbekämpfung ist Landwirt Benno Schildknecht, Hagenwil (Telefon 071 411 61 87). Auskunft gibt auch die Bauverwaltung unter Telefon 071 414 11 12. Befallenes Material muss richtig entsorgt werden. Infizierte Pflanzen dürfen nur durch das ausgebildete Personal gerodet und entsorgt werden. Die Feuerbrandkontrolleure werden auch nach der Pflanze Ambrosia Ausschau halten und diese vernichten. Das Aufrechte Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia) ist eine nordamerikanische Pflanze, die sich auch in der Schweiz stark verbreitet. Die Pollen verursachen sehr häufig Allergien der Atemwege.

FOTOALBUM: 50 JAHRE FC ITALICA

Im Rahmen des Jubiläumsfests «Notte Italica» feiert der FC Italica – eine Untersektion des FC Amriswil – morgen Samstag im Pentorama sein 50-Jahr-Jubiläum. Ein Blick ins Fotoarchiv.



1958 wird der FC Italica als selbstständige Untersektion des FC Amriswil gegründet. Es wird noch in «Hemden» Fussball gespielt.



Mannschaftsfoto von 1974 in Verona (Italien).



Die «Squadra locale» auf dem Weg ans Fussballturnier nach Orsago (Italien).



Amriswiler 11er-Turnier 1983: Pokalübergabe durch Präsident Sebastiano Iubatti ...



... und später im Festzelt.



Am 26. Mai 2002 feiert das Team den lang ersehnten Wiederaufstieg in die 4. Liga.

Programm «Notte Italica», 5. Juli 2008

19 Uhr: Türöffnung
19 bis 20 Uhr: Giovanni & Giuseppe
20 Uhr: Eröffnungsansprache und Italica-Act
20.20 Uhr: Dancefactory4you
20.40 Uhr: Giovanni & Giuseppe
21.50 Uhr: Italica-Wettbewerb, anschl. Co-Dance
22 Uhr: Adriano-Celentano-Double
23 Uhr bis Ende: Giovanni & Giuseppe
Aus Platzgründen ist ein frühes Erscheinen von Vorteil.

